

Betreff:  
**Tiefbauprogramm 2024 - Neubau Brücke von der A392 zur A391**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
29.02.2024

|  |                 |
|--|-----------------|
| Beratungsfolge:  | Status          |
| Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Beantwortung) | 12.03.2024    Ö |

**Sachverhalt:**

Im Tiefbauprogramm für 2024 (Vorlage 24-23101) ist unter Nr. 3 auch der Neubau der Brücke von der A392 zur A391 enthalten. Dies bedeutet, dass für ca. drei Jahre die Verbindung zwischen Hamburger Straße und der A391 in Richtung Süden nicht mehr befahren werden kann. Hierzu fragen wir:

1. Mit welchen Maßnahmen kann einem Verkehrschaos während der Schließung der Brücke begegnet werden?
2. Könnte die Stadt gegenüber der Autobahnverwaltung anregen, auf die Brücke zu verzichten und stattdessen mit einem vierten Ohr die Anbindung an die A391 und die A36 bzw. A391 zu gewährleisten?
3. Welche positiven Auswirkungen hätte ein derartiger Verzicht, zum Beispiel auf den Flächenverbrauch, die Einsparung von Ressourcen (z. B. Beton) und die Luftreinhaltung?

Gez. Detlef Kühn

**Anlagen:**

keine